

BE_ZIVILSTRAF SK 2016 354 vom 22. Dezember 2017

BE Obergericht, 2017-12-22, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_SK_2016_354

FR: BE_ZIVILSTRAF SK 2016 354 du 22 décembre 2017

IT: BE_ZIVILSTRAF SK 2016 354 del 22 dicembre 2017

Regeste

Sachbeschädigung und Beschimpfung | Strafgesetz

Erwägungen

E. 1

Strafkammer Cour suprême du canton de Berne 1re Chambre pénale Urteil SK 16 354 Hochschulstrasse 17 3001 Bern Telefon +41 31 635 48 08 Fax +41 31 634 50 54 obergericht-straf.bern@justice.be.ch www.justice.be.ch/obergericht Bern, 22. Dezember 2017 Besetzung Oberrichterin Hubschmid (Präsidentin i.V.), Oberrichter Vicari, Oberrichter Guéra Gerichtsschreiberin Bettler Verfahrensbeteiligte A. _____ verteidigt durch Rechtsanwalt B. _____ Beschuldigter gegen Generalstaatsanwaltschaft des Kantons Bern, Maulbeerstrasse 10, Postfach 6250, 3001 Bern und C. _____ vertreten durch Rechtsanwalt D. _____ Straf- und Zivilkläger/Berufungsführer Gegenstand Sachbeschädigung und Beschimpfung Berufung gegen das Urteil des Regionalgerichts Bern-Mittelland (Einzelgericht) vom 18. August 2016 (PEN 15 592)

E. 2

Berufung Gegen dieses Urteil meldete der Privatkläger, vertreten durch Rechtsanwalt D. _____, mit Schreiben vom 26. August 2016 form- und fristgerecht die Berufung an (pag. 212). Nach Zustellung der schriftlichen Urteilsbegründung mit Verfügung vom 30. September 2016 (pag. 234 f.) erklärte der Privatkläger mit Eingabe vom 24. Oktober 2016 form- und fristgerecht die Berufung, beschränkt auf die Kosten- und Entschädigungsfolgen für die beiden Freisprüche in Ziff. I. 1. und 2. des erstinstanzlichen Urteils (pag. 240 f.). Die Generalstaatsanwaltschaft teilte mit Schreiben vom 14. November 2016 mit, dass sie auf die Teilnahme am oberinstanzlichen Verfahren verzichtet (pag. 250 f.). Der Beschuldigte, vertreten durch Rechtsanwalt E. _____, verzichtete mit Schreiben vom 21. November 2016 auf die Erklärung einer Anschlussberufung sowie auf die Geltendmachung von Nichteintretensgründen (pag. 252). Mit Verfügung vom 24. November 2016 wurde die Durchführung eines schriftlichen Verfahrens angeordnet (pag. 254 f.). Mit Eingabe vom 27. Dezember 2016 begründete der Privatkläger seine Berufung (pag. 257 ff.). Der Beschuldigte nahm mit Eingabe vom 30. Januar 2017 Stellung (pag. 266 ff.). Mit Schreiben vom 21. Februar 2017 reichte der Privatkläger eine Replik ein (pag. 275 ff.), woraufhin der Beschuldigte am 15. März 2017 duplizierte (pag. 282 f.).

E. 3

Beweisergänzung Von Amtes wegen wurden oberinstanzlich im Sinne einer Beweisergänzung ein aktueller Bericht über die wirtschaftlichen Verhältnisse und ein aktueller Strafregisterauszug des Beschuldigten eingeholt (pag. 289 f.; pag. 291).

E. 4

Anträge der Parteien Rechtsanwalt D. _____ stellte und begründete in seiner Berufungsbegründung vom 27. Dezember 2016 namens des Privatklägers folgende Anträge (pag. 257):

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.